## Jedem seine Geschichte Der Tourismus im Wallis

Beantworte zuerst die folgende Frage, bevor du das Kapitel zum Walliser Tourismus liest.

In welchem Walliser Tourismusort würdest du deine Ferien gerne verbringen? Begründe deine Meinung mit drei Argumenten.

## Der Tourismus im Wallis (s. 36-37)

Zum Einstieg:

Welches sind deiner Meinung nach die vier grössten Tourismusdestinationen (nur Ortschaften, ohne dazugehörige Tourismusregionen) im Wallis in Bezug auf die Anzahl Übernachtungen pro Jahr?

1. Lies den Text 1 auf S. 36 ("Ins Auto").

Nenne zwei Voraussetzungen für die Entwicklung des Tourismus im Kanton Wallis in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

2. Vergleiche nun die beiden untenstehenden Abbildungen ("Côte d'Azur" und "Autriche").

Welche Kundschaft wird angesprochen? Halte zwei Gemeinsamkeiten und zwei Unterschiede fest.





- **3.** Schau dir die Abbildungen (4) ("Rhonetal") und (6) ("Gay Healthy Sunny") auf den Seiten 36 und 37 an.
  - a) Mit welchen Argumenten wurde versucht, Touristen ins Wallis zu locken?
  - b) Ist der Inhalt der beiden Plakate ④ und ⑥ immer noch aktuell? Begründe!
- **4.** Gib nach der Lektüre der Seite 37 an, wie die rasante Zunahme der touristischen Nachfrage <u>nach 1945</u> zu erklären ist. ( 3 Elemente)

## Überblick Walliser Tourismus

Vervollständige die Tabelle mit Hilfe der Seiten 36 und 37.:

Zeitpunkt	Wer reist?	Aktivitäten der Touristen (Auswahl)	Auswirkungen auf die Walliser Wirtschaft (Auswahl)
18. und Beginn 19. Jhd.	(1) (2) (3)	(4)	-
Ab Mitte 19. Jhd.	- v.a. Touristen aus (5)	- Touren durch die CH - Gründung von(6)	- Neue Erwerbs- möglichkeiten (7)
Nach 1945	- Demokratisierung des Tourismus =	- Der Fokus liegt auf der (9)	- Veränderungen Landschaft (2 Beispiele):
Beginn 21. Jhd.	- Touristen aus der Schweiz, Europa und der ganzen Welt; Neben Japan gewin- nen auch andere asiatische Märkte an Bedeutung (China, Indien, Singapur etc.).	- Starke Diversifizie- rung: Wintersport, Sommersport, kulinarische Anlässe, diverse kulturelle Aktivitäten	- Nachhaltiger Touris- mus: Das natürliche und kulturelle (14) soll erhalten werden.